

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 31. Neuenbürg, Mittwoch den 16. April 1851.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amüliches.

Neuenbürg.

Da die Winterbaugewerkschule in Stuttgart gerade bei denjenigen Classen des Publikums, für welche sie zunächst bestimmt ist, nicht so bekannt zu seyn scheint, als sie es bei ihrer Gemeinnützigkeit und ihren günstigen Erfolgen verdient, so werden die gemeinsch. Aemter unter Hinweisung auf nachfolgende Bekanntmachung des Studienraths aufgefordert, die Eltern, Lehrmeister und die jungen Leute selbst auf die ihnen in jener Anstalt dargebotene günstige Gelegenheit zu einer gründlichen theoretischen wie praktischen Gewerbsbildung, wie sie dieselbe sonst nirgends erhalten können, auf jede Weise aufmerksam zu machen und sie zur Benützung derselben aufzumuntern, auch bei den Gemeinderäthen darauf hinzuwirken, daß sie ärmeren Lehrlingen und Gesellen von ihren Gemeinden durch einige Unterstützung den Besuch der Anstalt möglich machen.

Den 10. April 1851.

K. gem. Oberamt.

Baur. M. Eisenbach.

Bekanntmachung des K. Studienraths,
betreffend die Winterbaugewerkschule
in Stuttgart.

Diese seit 6 Jahren bestehende Anstalt ist für diejenigen Zöglinge der Baugewerke, und zwar aus dem ganzen Lande bestimmt, welche den Sommer über auf Bauplätzen und in Werkstätten arbeiten, den Winter aber für ihre theoretische Ausbildung benützen wollen. Sie führt ihre Schüler durch 4 Jahreskurse hindurch, deren jeder vom Anfang Novembers bis gegen Mitte März also 17—18 Wochen dauert.

In diesen 4 Klassen erhalten sie — neben den erforderlichen Uebungen im deutschen Styl und insbesondere allen Arten von Geschäftsaufsätzen — Unterricht in der reinen und angewandten Mathematik, in allen für sie wichtigen Fächern der Baukunde (Baumaterialienlehre und

Bau-Konstruktionen, Lehre von den einfacheren Bauformen in artistischer Hinsicht, von der Einteilung ländlicher und bürgerlicher Wohnhäuser und landwirthschaftlicher Gebäude, Entwerfen derselben, Baukostenberechnung, Ausführung, Feuerungskunde, und Weg- und Wasserbau) und endlich im Freihand- und Ornament-, sowie im Bau-Zeichnen und Baumodelliren.

Der Fachunterricht wird im 4ten Kurse soweit geführt, als es die Bedürfnisse tüchtiger Werkmeister erfordern.

Die Schüler erhalten über alle wichtigeren Unterrichtsfächer Diktate, welche mit den erforderlichen Zeichnungen von dem Vorstande und den Lehrern immer sorgfältig durchgesehen werden, dadurch auch für die spätere Ausübung ihres Berufes instruktiv und praktisch wichtig sind, und deswegen für sie einen bleibenden Werth haben. Auch in den Freistunden sind den Schülern die Zeichnungssäle zur Selbstbeschäftigung geöffnet und bisher sehr fleißig benützt worden, so wie auch bereits eine kleine Bibliothek für sie angelegt ist, welche ihnen Mittel zum Selbststudium liefert.

Das Unterrichtsgeld beträgt für jeden Winter 12 fl., wird aber ärmeren fleißigen Schülern theilweise nachgelassen. An diejenigen, welche durch Fleiß, Fortschritte und Betragen sich auszeichnen, werden Preise bis zum Betrage von 12 fl. ausgetheilt.

Die Anstalt zählte in den ersten Jahren bis auf 100 Schüler und darüber. In den letzten Wintern sank die Zahl durch die gänzliche Stockung aller Baugeschäfte bis auf 70 herunter, hat sich aber im letzten Kursus wieder auf 79 erhoben, unter denen 69 Bauhandwerker, 3 Zimmermacher, 2 Geometer, 2 Mühlenbauer, 1 Gärtner, 1 Müller und 1 Silberarbeiter waren. Etwa ein Drittel derselben sind aus Stuttgart und der Umgegend, die übrigen aus entfernteren Landestheilen.

Samstag den 15. d. M. wurde der heutige Winterkursus wie gewöhnlich mit einer öffentlichen Prüfung und der darauf folgenden Preisvertheilung durch einen Kommissär des K. Stu,

dienraths unter Theilnahme der städtischen Behörden und mancher andern Gönner und Freunde der Anstalt geschlossen.

Die mündliche Prüfung, wie die in den Zeichnungsfällen ausgestellten zahlreichen Arbeiten und Zeichnungen der Schüler gaben rühmliche Belege für den wahrhaft angestregten Fleiß und die guten Fortschritte der wackern Jünglinge; dabei konnte denselben mit wenigen Ausnahmen von dem Vorstand und den Lehrern der Anstalt, welche selbst mit dem lebhaftesten und aufopferndsten Interesse ihrer Aufgabe sich widmen, das ebenso erfreuliche Zeugniß eines bescheidenen, geordneten und sittlichen Betragens erteilt werden.

Es sprach sich daher auch unter allen Anwesenden eine ungetheilte Zufriedenheit und die Ueberzeugung aus, daß die Anstalt durch ihren gediegenen Unterricht auf die technische Ausbildung und Befähigung, und durch ihre gute Schulzucht auf die sittlich ehrenhafte Haltung unserer so wichtigen Baugewerke einen wohlthätigen Einfluß äußern müsse, und jede Aufmunterung und Unterstützung verdiene.

Die Ausstellung zeigte die Kollegienbeste der Schüler, ferner von den Anfängern vergrößerte Kopien architektonischer Details und ganzer Gebäude, dann Freihandzeichnungen, und von den vorgerückteren Schülern, Zeichnungen nach dem Dupuis'schen Apparat und nach Gyps, sodann Terrain-Aufnahme, Nivellements-Profile und Aufnahme von architektonischen Details, ferner Modelle von Treppen, Gewölben und einem Dachstuhl, auch Entwürfe von Dachstühlen und sonstigen baukonstruktiven Gegenständen und endlich 24 vollständige in größerem Maßstabe durchgeführte und theilweise mit Detailzeichnungen in natürlicher Größe erläuterte Entwürfe von städtischen und ländlichen Wohnhäusern, Schulhäusern, kleinen Landhäusern, einem Gasthose, einer größeren Brauerei und einem größeren Bauernhose.

Stuttgart, den 18. März 1851.

K n a p p.

Forstamt Bildberg.

Revier Stammheim.

Floß- und Sägholz-Verkauf.

Am Mittwoch dem 30. April werden unter den bereits bekannten Bedingungen zur Versteigerung gebracht werden:

im Schlag Weiler: 78 Stämme Floßholz, 83 Stücke Säghölze, 1 eichener Klotz; im Wasserbrunn: 63 Stämme Floßholz, 28 St. Säghölze; im Lerchenhäule und in der Becken-Egart: 12 Stämme Floßholz, 98 St. Säghölze; im Gebersack: 10 Stämme Floßholz, 11 St. Säghölze; im Lindenrein: 6 Stämme Floßholz und 19 St. Säghölze; im Dickmerwald: 1 Stamm Floßholz und 61 St. Säghölze.

Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tage

Morgens 10¹/₂ Uhr im Weilersschlag auf dem Gehinger Sträßchen einfinden.

Bildberg, den 9. April 1851.

K. Forstamt.

G u n z e r t.

Forstamt Altensteig.

Revier Grömbach.

Solz-Verkauf.

Am Dienstag den 22. d. Mts. und erforderlichen Falls am darauf folgenden Tage werden in den Staatswaldungen folgende Quantitäten Lang- und Klotzholz versteigert werden:

	Langholzstämme.	Säghölze.
im Herrgottsbühl A.	604	97
" " B.	69	53
" " C.	8	2
" " D.	9	29
" Reimengrubenwald	150	135
" Heidelbergersfall	56	78
" Hezwinkel	97	72
" Altgehäu A.	112	149
" " B.	25	41
" Reutplatzberg	43	131
in der Edelweilerhalde	48	4
	1221	791

Unter dem Langholz befinden sich 269 Stämme I. Preisklasse.

Die Kaufs Liebhaber sind eingeladen, sich Morgens 8 Uhr in Wörnersberg einzufinden.

Altensteig, den 12. April 1851.

K. Forstamt.

G r ü n i n g e r.

Arnbach.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Santmasse der Alt Ludwig Berweck'schen Eheleute dahier wird oberamtsgerichtlichem Auftrag zufolge am

Dienstag den 22. April d. J.,

von Morgens 8 Uhr an,

eine Fahrniß-Versteigerung auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen werden, und zwar:

1 Pferd, 1 Kuh, 2 Mutterschweine, Fuhr- und Baurengeschirr, Faß- und Bandgeschirr und sonstiger allgemeiner Haushath.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, solches in ihren Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 10. April 1851.

Aus Auftrag:

G e m e i n d e r a t h.

Privatnachrichten.

W i l b a d.

Zur Uebernahme von Leinwand, Faden und Garn für die allgemein als vorzüglich anerkannte



Blaubeurer Bleiche

empfehle ich mich um so mehr mit Vertrauen, als namentlich auf die gute Erhaltung der Waare besonders gesehen wird. — Der Transport hin und her ist frei.

Den 10. März 1851.

Gustav Seeger.

Neuenbürg.

Kaufmann **Louise Bohnenberger** empfiehlt sich im Waschen und Fertigen von Frauen-Strohhüten, Hauben und Chemisetten ic. und sichert, da ihre Tochter, die längere Zeit in Karlsruhe sich in diesen Geschäften geübt hat, sie unterstützt, billige Bedienung zu.

Den 8. April 1851.

Neuenbürg.

Grabarbeit-Afford.

In einigen Tagen werden die Grabarbeiten zu dem von den Herren **Lau e** und **Schmidt** projektierten Fabrikbau in **Afford** gegeben werden. Lusttragende wollen ihre Offerte bis morgen Vormittag schriftlich bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Den 16. April 1851.

Die Verwaltung der Senzenfabrik.
Fr. Loos.

Der deutschen Fürsten Anleihe

(Se. Kgl. Hoh. Prinz Friedrich von Preußen, Herz. von Nassau ic.)

nächste Ziehung findet am **15. Mai 1851** statt. Gewinne: fl. 16.000, 5000, 1500, 500 ic. Dazu kostet ein Loos fl. 1 30 fr., 4 Loose fl. 5, 9 Loose fl. 10, 20 Loose fl. 20, 50 Loose fl. 50, 100 Loose fl. 87 30 fr. Pläne gratis bei

J. Nachmann & Comp.,
Banquiers in Mainz.

Neuenbürg.

Zeil: einige Wagen Dung; wo, sagt die Redaktion.

Engelsbrand.

Peter Bohnenbergers Wittwe ist gesonnen, ihr Haus und Güter am nächsten Ostermontag den 21. April im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, und zwar:

ein zweistödiges Wohnhaus sammt Stallungen, Scheuer, Wagen- und Streuschopp und Hofraum,

1 Mrg. Garten beim Haus,

1 1/2 Mrg. Dungwiesen,

ungefähr 3 Mrg. Wässerwiesen,

10 Morgen Acker,

2 1/2 Mrg. Wald,

13 Mrg. Wald auf Schömberger Markung.

Die Zusammenkunft ist Mittags 1 Uhr im Gasthaus zum Hirsch.

Es wird auch an demselben Tage von Morgens 8 Uhr an die noch vorhandene Fahrniß vollends verkauft.

Neuenbürg.

Wahlangelegenheit.

In der Versammlung der Neuenbürger Wähler, welche theils aus höchstbesteuerten, theils aus gewählten Wahlmännern bestand, wurde beschlossen, dem erprobten Volksfreunde

Adolph Seeger in Stuttgart

auch bei der nächsten Abgeordnetenwahl treu zu bleiben, da weder seine bisherige landständische Thätigkeit ein gerechter Vorwurf treffe, noch zu befürchten sey, daß er in Zukunft die Sache des Volks im Stiche lasse, auch Herr Seeger neben einem unerschütterlichen Muth die Kenntnisse, welche zur umsichtigen Vertretung der Interessen des Landes und insbesondere zur Verathung einer Revision der Verfassung erforderlich seyen, in so ausgezeichnete Weise besitze, daß er zur Vertheidigung der Rechte des Volks als ganz besonders befähigt erscheine.

Wir fügen diesem von Wahlmännern Neuenbürgs gefaßten Beschluß nur noch bei, daß Herr Seeger auf die an ihn von hier, von Wildbad und andern Amtsorten ergangenen Anfragen sich zur Wiederannahme der Abgeordnetenstelle für unsern Bezirk bereit erklärt hat.

Mehrere Wahlmänner.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 12. April. Die Generalversammlung des allg. deutschen Vereins zum Schutze der vaterländischen Arbeit ist vorüber, und der seinem Ende nahe geglaubte Verein lebt nicht nur noch, sondern er steht sogar bei Weitem kräftiger da, als je. — Das Treiben der Freihandelsmänner hat die Vereinsangehörigen aus dem Schlafe aufgerüttelt und sie sind zusammengekommen, um zu thun, was nothwendig ist, wenn eine Gesammtheit in Gefahr ist. — Sie haben ihren vortrefflichen Vorstand den Prinzen Hohenlohe mit den weitesten Vollmachten ausgerüstet, und ihm anheim gegeben, diese auch an den ebenso intelligenten, als gewandten Direktor Christ der ihm zur Seite steht, zu übertragen. — Die Thätigkeit an der Spitze des Vereins wird deshalb fortan eine ebenso lebendige als konsequente seyn. Auf dem neutralen, aber für jeden heimischen Gebiete des Erwerbs versöhnend und vereinigend zu wirken, ist die Aufgabe dieses Vereines. Er soll das bestehende Band der Handelseinigung festhalten und auf die Hinzufügung neuer Theile mit aller Kraft hinwirken. Schutz der Arbeit,

